

Kältetelefon – so geht's!

Nicht alle Schlafplätze obdachloser Menschen sind der Caritas bekannt. Daher ist es notwendig, dass diese Plätze – oft versteckt auf der Donauinsel oder auf Dachböden – den StreetworkerInnen mitgeteilt werden.

Durch einen Anruf beim Kältetelefon können uns BürgerInnen sowie Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser, Polizei etc.) gesichtete Schlafplätze von obdachlosen Personen mitteilen.

Die Streetworkteams gehen den Hinweisen nach und suchen die Personen bzw. Schlafplätze möglichst zeitnah auf.

Das Kältetelefon ist von Anfang November bis Ende April rund um die Uhr erreichbar.

Tel. 01-480 45 53

kaeltetelefon@caritas-wien.at

Welche Informationen werden benötigt?

- Datum, Zeitpunkt
- Genaue Ortsangabe
- Beschreibung der Person(en)
- ggfs. Rückrufnummer

In akut lebensbedrohlichen Situationen oder bei Gesundheitsgefährdung bitte unbedingt die **Rettung** unter **144** verständigen.

PS: Auch im Sommer werden in der Gruft Hinweise auf Schlafplätze von obdachlosen Menschen entgegengenommen.



Foto: Luiza Blum



Foto: Reiner Fleckner



Foto: Gernot Kerth



Bitte helfen Sie!

Das Streetwork der Caritas wird großteils durch Spenden finanziert.

Bitte helfen Sie, z.B. mit **50 €** für einen winterfesten Schlafsack oder für Decken. Danke!

BIC RZBAATWW
IBAN AT16 3100 0004 0405 0050
Kennwort: Kältetelefon
www.caritas-wien.at/spenden

Caritas

Obdach
und
Wohnen

Kältetelefon – Hilfe für Menschen auf der Straße

Caritas
Kältetelefon
01-480 45 53



Foto: Gernot Kerth



„Wir trennen uns nicht! In zwei Wochen bin ich 18, dann kann ich mit meinem Freund gemeinsam in eine Unterkunft. Aber jetzt geht das noch nicht, weil er ist 24.“

„Euer Schlafsack ist mein Lebensretter!“

„Ich halt's in Notquartieren nicht aus, ich schlaf im Wald, bei den Tieren. Mein Schlafsack ist leider zu dünn, habt ihr einen für den Winter, damit ich draußen überleben kann?“

„Ohne winterfesten Schlafsack übersteht du den Winter im Freien nie!“

„Euren Schlafsack hab i immer bei mir, den dirfn's ma net stehlen, sonst dafrier i auf der Insel!“

„Ich hab bis vor kurzem im Auto gelebt, das wurde abgeschleppt, da es kein Pickerl mehr hatte. Alle meine Sachen waren da drin. Habt ihr was für mich?“

„Ich hab schon 3x meine Wohnung verloren, ich will jetzt nirgendwo hin, ich muss mal zu mir finden.“

„Heut ist zwar nicht Weihnachten, aber es kommt mir vor, als wäre heut Weihnachten!“

Zitate von Menschen, die vom Kältebus aufgesucht wurden und einen Schlafsack bekommen haben.